

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

www.suedostschweiz.ch

AUSGABE GLARUS

MITTWOCH, 11. JULI 2012 | NR. 188 | AZ 8750 GLARUS | CHF 3.00

REDAKTION:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus
Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

REICHWEITE:
122 723 Exemplare, 237 000 Leser

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:
0844 226 226, abo-glarus@suedostschweiz.ch

INSERATE:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,
Tel. 055 645 38 88, glarus@so-publicitas.ch

REGION

Dank Geschick auf dem Traktor bekommt der schönste Glarner Ruhm und Ehre.

SEITE 5

REGION

Dank Aus für Ikea und Glaruspark bekommt MaxManuel Vögele mehr Linthpark.

SEITE 6

SPORT REGION

Eldin Jakupovic fängt die Bälle bald in der zweiten Liga Englands.

SEITE 11

ANZEIGE

RÖSCHMANN
GLARUS

Sympathisch, kompetent...



Krankenkassen nur wenig teurer

Der Vergleichsdienst Comparis schätzt, dass die Prämien für die Krankenkassen im Schnitt «nur» rund drei Prozent teurer werden. Bei der Glarner Krankenversicherung sieht es sogar noch besser aus. Laut Geschäftsleiter Hanspeter Zweifel werden die Prämien bei den 6200 versicherten Glarner im Schnitt nur um zwei Prozent ansteigen. Die Aussichten für 2014 seien ebenfalls gut. SEITE 2

Pill Group AG kauft Glarner Apotheke

Glarus. – Mit dem Kauf der ehemaligen Apotheke Signorell ist die Pill Group nun auch im Kanton Glarus vertreten. Die Schweizer Kette übernahm zuvor bereits 13 Apotheken und Drogerien in Zürich, Schwyz, St. Gallen und Graubünden.

Familie Jann fordert Gerechtigkeit ein

Die Hinterbliebenen des Asbestopfers Marcel Jann gehen vor Obergericht. Dieses soll die vom Kantonsgericht abgewiesene Klage gegen die Eternit AG neu prüfen.

Von Christoph Leiber

Glarus/Niederurnen. – Die Familie des an Asbestkrebs verstorbenen Eternit-

Wohners Marcel Jann will sich nicht damit abfinden, dass das Kantonsgericht ihre Schadenersatzklage gegen den Verursacher der Krankheit wegen Verjährung abgewiesen hat.

Hoffen auf Strassburg

Kläreranwalt Martin Hablützel macht geltend, die Schweizer Verjährungsfristen würden gegen grundlegende Menschenrechte verstossen. Hablützel hofft auf einen ähnlichen Fall aus

dem Kanton Aargau, der beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg hängig ist.

Sollte die Klage auch in höherer Instanz scheitern, drohen der Familie Jann Kosten in sechsstelliger Höhe.

Die Schadenersatzklage über 110 000 Franken richtet sich neben der Eternit AG auch gegen die SBB, auf deren Verladestelle nach dem Dafürhalten der Kläger ebenfalls Asbest freigesetzt wurde. **BERICHT SEITE 3**

KOMMENTAR

STOPPT DIE HURRA-DEMOKRATIE!

Von Ulrich Glauber

Diktatur der Finanzmärkte oder parlamentarische Demokratie – diese Frage stellt sich angesichts von Euro-Rettungsfonds und Fiskalpakt der EU in Deutschland. Getrieben von den Ereignissen an den Handelsplätzen dieser Welt haben Bundestag und Bundesrat mit willfähriger Zweidrittelmehrheit die gesetzlichen Grundlagen für die Stützung der Gemeinschaftswährung durchgepeitscht. Eine bunte Schar von Gegnern dieser Vorgehensweise ist vor das Bundesverfassungsgericht gezogen, um die Hurra-Demokratie zu stoppen. Aber selbst das deutsche Höchstgericht tut sich

